

## Die Grünen im Rat

Stadtratsfraktion

**Dr. Bernhard Braun** Fraktionsvorsitzender  
**Hans-Uwe Daumann**  
**Monika Kleinschnitger**  
**Kerstin Schulze**

Postfach 21 05 23

67 005 Ludwigshafen

Geschäftsstelle  
Rathausplatz 10 - 12

Telefon : 0621/52 30 23

e-mail: [fraktion@gruene-lu.de](mailto:fraktion@gruene-lu.de)

Die Grünen im Rat • Postfach 21 05 23 • 67 005 Ludwigshafen

Frau Beigeordnete  
Prof. Dr. Cornelia Reifenberg  
Stadtverwaltung  
Rathausplatz 20

67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, den 15.08.2011

### **Antrag zur Sitzung des Kulturausschusses am 24.8.2011 Künstlerhaus Ludwigshafen**

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Reifenberg,

Wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Kulturausschusssitzung am 24.8.2011 zu nehmen:

#### **Künstlerhaus Ludwigshafen**

Der Bereich Kultur der Stadt Ludwigshafen nehme Gespräche auf mit den bildenden Künstlern, die von der absehbaren Umnutzung des ehemaligen Straßenbahndepots betroffen sind, mit dem Ziel, den Plan eines Ludwigshafener Künstlerhauses mit Arbeits-, Ausstellungs- und Kursräumen für bildende Künstler voran zu treiben.

#### **Begründung:**

Der „offene Brief“ der Künstler, die durch den erwarteten Verkauf des ehemaligen Straßenbahndepots ihre Arbeitsräume verlieren, zählt 11 Unterzeichner. In den vergangenen Jahren ist im „Kulturdepot“ quasi naturwüchsig ein Atelier- und Künstlerhaus entstanden; vor wenigen Monaten erst ist der letzte Mieter eingezogen.

Bildende Künstler sind häufig „Pioniernutzer“ von aufgelassenen Gewerbebauten, die dann vor die Tür gesetzt werden, wenn das von ihnen genutzte Objekt für ein Immobilieninvestment interessant wird. In diesem Fall verlieren die Künstler nicht nur Ateliers, sondern ein Begegnungszentrum, das eine gewisse Bekanntheit erlangt hat und auch als Verkaufsraum der Künstler eine Rolle spielt.

Auch Ludwigshafen hat vergleichbare ungenutzte Objekte (Don-Bosco-Haus, Gebäude im Hafbereich usw.), die sich für eine neue Pioniernutzung durch Künstler eignen und eine gemeinsame Nutzung durch mehrere Künstler mit dem Konzept eines Künstlerhauses zulassen. Wenn die Verwaltung hier vermittelnd und unterstützend tätig ist, entstehen direkt keine haushaltsrelevanten Ausgaben, die Stadt kann aber demonstrieren, dass sie ihre Künstler halten will und ihnen sowohl kulturell als auch „kreativwirtschaftlich“ Bedeutung zumisst.

Mit freundlichen Grüßen

(Hans-Uwe Daumann, Stv. Fraktionsvorsitzender)